

Ihr/e Gesprächspartner/in: Martin Metz, Günter Piéla

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, FV, BRB, 5, 5/30

Federführung: 5/30

Termin f. Stellungnahme: 31.10.2014

erledigt am: 18.08.2014 Holl.

Anfrage

Datum: 18.08.2014

Drucksachen-Nr.: 14/0242

Beratungsfolge

Ausschuss für Schule, Bildung und Weiterbildung

Sitzungstermin

12.11.2014

Behandlung

öffentlich /

Umsetzungsstand des ehemaligen IT-Konzeptes an den Sankt Augustiner Schulen bzw. Medienausstattung an den Schulen

Sachverhalt:

Das im Jahre 2001 beschlossene IT-Konzept für die Sankt Augustiner Schulen ist auf Grund geänderter Anforderungen seitens der Schulen dahingehend geändert worden, dass nunmehr die Schulen auf Grund einer einheitlichen Pauschale von 15,00 € je SchülerIn selbstständig über die Ausstattung mit modernen Medien entscheiden können (siehe Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Drucksachen Nr. 12/0368 vom 26.10.2012 sowie Anfragenbeantwortung durch die Verwaltung vom 07.11.2012).

In der Sitzung des Schulausschusses vom 21.09.2005 (Drucksache Nr.: 05/0289) wurde noch von einer dreistufigen Konzeption gesprochen, die zum damaligen Zeitpunkt nur zum Teil umgesetzt wurde. Da nach wie vor die Aussage im IT-Konzept ihre Gültigkeit hat, dass der Einsatz moderner Medien ein wesentlichen Schritt zur Vorbereitung unserer Schülerinnen und Schüler auf zukünftige berufliche Herausforderungen ist, bitten wir Sie, folgende Fragen zu beantworten:

Fragestellungen:

1. Welchen Ausstattungsgrad haben die einzelnen Schulen der Primar- und Sekundarstufen (zum Vergleich kommt in Hennef 1 PC auf 5 SchülerInnen – Rundschau vom 08.05.2014)?
2. Welche schulischen Konzepte liegen den Beschaffungsanforderungen zugrunde?
3. In welchem Maße wurden die 2005 vorliegenden Medienkonzepte der Sankt Augustiner Schulen, die sich an den pädagogischen Bedürfnissen und ausgehend von der bereits vorhandenen Ausstattung orientieren sollten, in einer sich ändernden Schulwirklichkeit (Offener Ganzttag, Ganztagsbetrieb, G8 usw.) evaluiert?
4. Sind die Konzepte, wie ursprünglich gefordert, ergänzt und vereinheitlicht worden?
5. In welcher Weise kann die Verwaltung der ursprünglichen Zielsetzung nachkommen, einen Ausstattungsstandard für die jeweiligen Schulformen zu formulieren?
6. Welche Ziele des ehemaligen IT-Konzeptes sieht die Verwaltung als realisiert und welche Ziele als bisher nicht realisiert an?
7. Welche Absprachen gibt es zwischen den Schulen der Primar- und der Sekundarstufe bezüglich bestimmter Grundqualifikationen (PC-Führerschein, Internet-Führerschein, ECDL-Zertifizierung u. ä.)?
8. Welche Stelle / Person in der Verwaltung ist mit der Koordination dieser wichtigen Aufgabe betraut?
9. In welchem Umfange haben die Schulen die ihnen zustehenden Pauschalen ausgeschöpft?
10. Wie viele interaktive Whiteboards und wie viele Tablets sind in den einzelnen Schulen im Einsatz?
11. Wie viele PCs sind noch mit veralteten und virenanfälligen Betriebssystemen wie Windows 2000 oder Windows XP in den einzelnen Schulen im Einsatz und welche Maßnahmen werden seitens der Schulen ergriffen, um die Betriebssysteme zu aktualisieren?

gez. Martin Metz

gez. Günter Piéla